

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ans Antisamaritervolk.

Engelmacherland, tief in Schimpf und Schand an des Grabes Rand
Möge Dich die Bosheit bringen, menschenmordend einzudringen
In der Buren schlichtes Reich, wilden Räuberhorden gleich!

Schaden, Fluch und Hohn sei Dein Hosenlohn! Nicht ein Wort davon
Bitt uns, daß Du unfreiwillig griffst zum Schwerte recht und billig;
Längst hast heimlich Du geschürt, von des Mammons Reiz verführt.

Diebstahl, Mord und Brand trägt Du in ein Land, wo der Ordnung Band
Gerrichte, wo sich friedlich nährte, dankbar ihren Gott verehrte
Eine Nation voll Mut, gastlich, bieder fromm und gut.

Frau und Kind und Preis giebst Du gleicherweis' allem Glend preis,
Freust Dich über jede bleiche abgekehrte Feindesleiche
Reißt Dir doch der Buren Los: „Ausgerottet Klein und Groß!“

Phrasen=Christentum, heucheln ist Dein Ruhm! Furchtbar strast
Dich drum,

England, einst die Weltgeschichte, schrecklich nahen die Gerichte,
Wie sie nur ein Volk erlebt, das im Sündentaumel schwebt.

Längst im Uebermaß wütete Dein Haß, aber allzu kraß
Wächst Dein blinder Hochmut täglich — unergründlich, unerträglich —,
Jedes heil'ge Völkerrecht brichst Du, lafterhaft Geschlecht!

Selbst das rote Kreuz, das zum Trost des Leids Deinem Feind
die Schweiz

Gilfreich dachte zuzusenden, um mit Samariterhänden
Ihm zu lindern Not und Tod, stößt zurück Dein Machtgebot!!

Engelmacherland, tief in Schimpf und Schand', an des Grabes Rand
Muß Dich solche Unthat bringen, bis zum Himmel wird sie dringen
Und der starke Rächer, Gott, zahlt Dir blutig heim den Spott!!

Briefkasten der Redaktion.

R. C. i. B. Ja, mit dem Jubilieren über die bundesrätliche Antwort
ist's eben doch nicht gethan! Wollten wir etwa leugnen, daß unser Bundes-
rat in letzter Zeit etwas wenig Rückgrat gegen hohe Häupter zeigte? Daß
ohne Not Schergen Dienste geleistet wurden? Wenn auch die Art des Vor-
gehens der Protestler unsere Mißbilligung finden muß und wir nicht ge-

müht sind, unsere oberste Behörde auf der Straße zu interpellieren, so
läßt sich eben doch in weiten Kreisen das Mißbehagen nicht wegwischen,
welches eine drakonische Praxis gegen gewisse ausfliehende Ausländer er-
zeugt hat. Stellen Sie sich doch auch einmal in die Haut eines so geheften
politischen Wildes hinein! Aber in den Mägen wird und soll die Frage
zur Sprache kommen, das ist der einzige und richtige Weg! namentlich
fähre man mit dem fünften Rad am Wagen ab, ohne das der Bund ge-
meiner Eidgenossen Jahrhunderte lang sich wohl befand — wir meinen
den — Bundesanwalt! — K. M. i. Z. Sie scheinen zu vergessen, daß
nicht nur Mut und Kaltblütigkeit zur Dressur wilder Bestien gehört,
sondern wie wir im „Sichthölzli“ sehen hauptsächlich — Ziti! Gruß! —
Xantippe. Geduld bis zur nächsten Nummer! — Falk. Besten Dank! —
A. B. i. D. Zwischen hinein thut so ein „Träf“ ganz gut. Nur wieder kommen.
Danke! — H. i. B. Bestens verwendet, soweit es für unsern Verlehrs-
Interesse bietet. — Horsa. Alles abgegangen. Danke! — R. K. i. B. Mit
Dank verwendet. — Hans. Recht so, später noch mehr, aber kurz und
bündig. Gruß! — C. A. i. W. Die Idee ist gut, aber es fielen noch einige
Gobelpäne weg. Sonst giebt's „Spritze“. Danke! — F. C. i. H. Ja, die
akademisch gebildete Damencheiderin hat uns auch gefallen. Sie
wird wohl, wie der weiße Dr. Schenk Kinder aus einem Schnitt, jetzt
Damen aus einem Schnitt herrichten. — Franz. Sie haben Recht und
die „R. Z. Z.“ meinte auch: Der „Kotau“ mühte nach chinesischer Sühnweise
und Auffassung getanzt werden, aber die dummen Berliner verstehen das
eben noch nicht. Wie schade, daß so fortschrittliche Ideen eben immer auf
unbefehligen Widerstand stoßen müssen!!! — Crittl. Das Volkstongert der
betreffenden Polizei ist ein gutes Pendant zu den „Zit her und den“ ihres
Kollegen, aber der Chemann, der sein Hausrecht wahrte gegen den Ordnungs-
mann, ja, der wurde getürmt! Es kommt halt immer schöner, aber warum? —
R. M. i. W. Wir sind durchaus nicht Ihrer Meinung, die Zusammenkunft
Willis, Klausis und Loubets wird wohl ihre Früchte tragen. Zudem
braucht Ersterer jetzt wirklich nur noch Gott und nicht mehr seine Groß-
mutter zu fürchten.

Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Wiesbaden

Herbst-Aufenthalt Villa Suisse

Nächst Kursaal und Comfortables Haus
Kochbrunnen * Neu eingerichtet

Familien-Pension — Ludwig Bahlsen

2 Abeggstrasse 2



Corso-Theater Zürich.

Abends 8 Uhr

Variété-Vorstellung

Ausgewähltes Familien-Programm.
Unter Anderem:

Pawell Companys 2-aktige Pantomime.
Henry de Vry's Colossal Marmor Reliefs.
E. Merian's Wunderhund Caesar als
Gedankenleser.
Mariot, Humorist.
Risa Nordström, Vortrags-Sängerin.
Geschwister Sandberg, Gesangs- und
Tanz-Ensemble. 76-x
Swoboda, Lieder-Sängerin.
Preise der Plätze wie
gewöhnlich.



Künstlerhaus Zürich

VII. Serie (20. August bis 18. September)

A. Böcklin's letztes Werk:

„Die Pest“

A. Mucha (Paris)

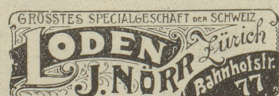
F. v. Uhde (München)

Täglich geöffnet 74/4

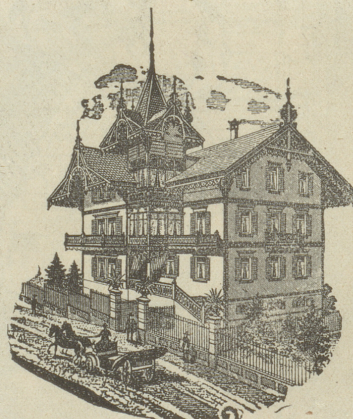
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Pikante Photographien

Katalog und 25 neue Muster für Fr. 2.—
63-10 in Briefmarken. (Z 4616c)
R. Adam, Sturla-Cenua (Italia).



Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU

von der einfachsten bis
reichsten Ausführung.

Block- und 7
Fachwerkbau.

Jb. Haldi

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

— Telephon. —

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die
Expedition des „Nebelspalter“.



Saubere Ausführung!

Zu jeder Frist liefert elegante

Drucksachen f. Restaurants u. Kurorte

die Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi, Zürich I.

Solide Bedienung!

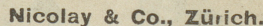
Der Betrieb der Bergbahn ist eröffnet. — Täglich verkehren 5 Züge. — Illustrierte Sommerfahrpläne gratis v. der Direktion der Arth-Rigi-Bahn. 53-15



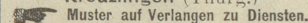
Kunstverlag Bloch, Wien I,
Kohlmarkt 8

Man verlange überall echten Bitter Denker.

Prospekte gratis.



Vertreter in allen größeren Orten.



Aug de Kennen,
Zürich I.

